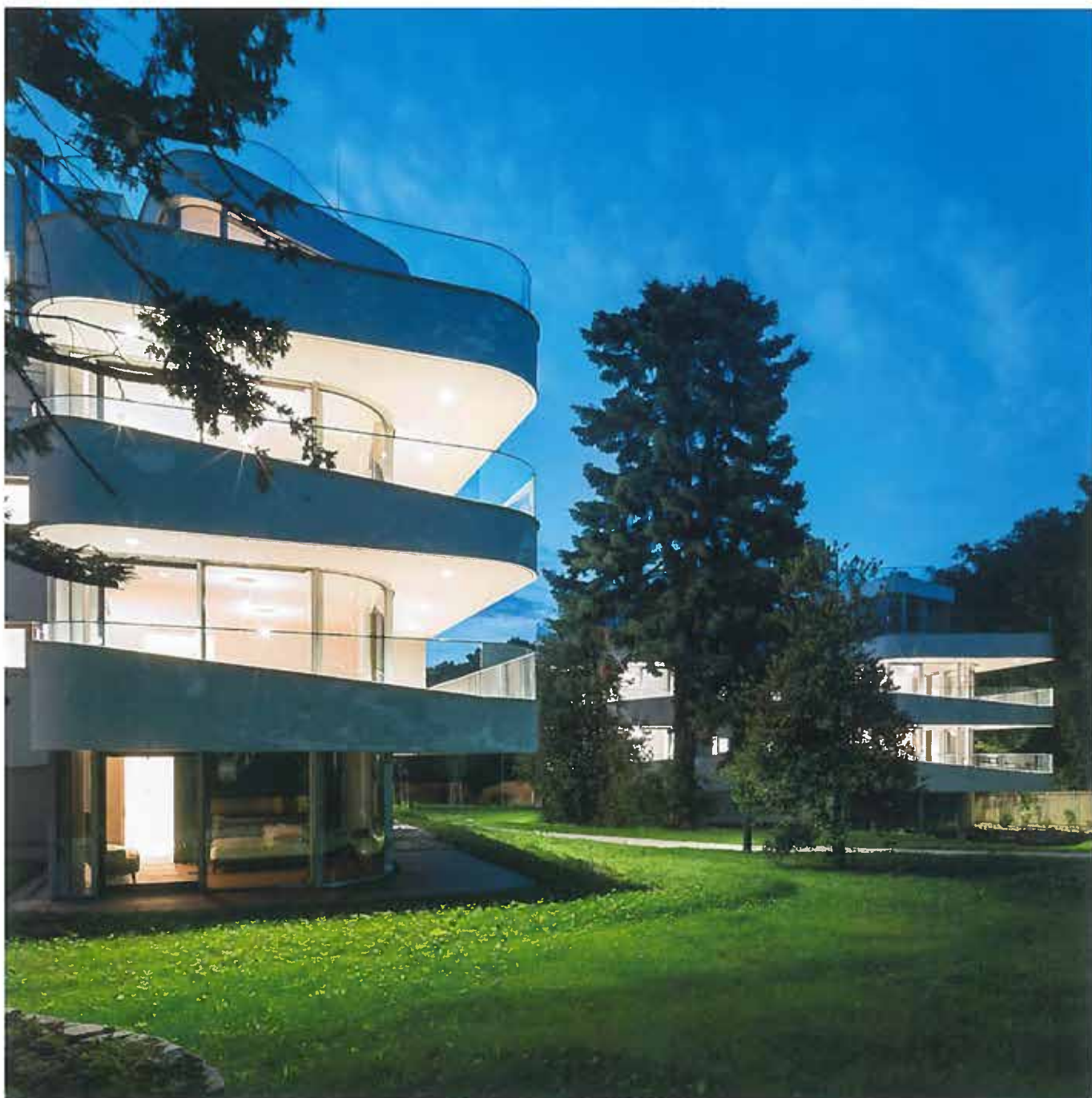


**WOHNGEBÄUDE** Im Park niedergelassen – Fünf Wohngebäude schmiegen sich in Schmetterlingsform in ihre Umgebung

**INNENARCHITEKTUR** Ehemaliger Marktstand – Improvisiertes Lokal mit eigenständigem Design an ausgefallener Stelle

**LICHT SPEZIAL** Das Bündnis von Möbel und Licht – Abschied von der Separierung beider Bereiche

**KUNST UND KULTUR** Inspirierender Dialog – Zwischen Alt und Neu mitten am Stephansplatz





# IMMER WIEDER VERFÜHRERISCH

Fotos: Monika Nguyen

## Wohnen im Original-Altbau der Jahrhundertwende

Man kann sich dem Charme und der Großzügigkeit der klassischen Wiener Altbauwohnung einfach nicht entziehen. Hohe Räume, Parkettböden, Flügeltüren, große Fensteröffnungen und Stuckdecken sind und bleiben beliebt. Nicht verwunderlich daher auch die menschliche Neugier, in Altbauwohnungen anderer Leute blicken zu wollen. Das Innenarchitekturbüro destilat Architecture + Design (Wien und Linz) und sein Bauherr haben uns diesen Einblick gewährt – in eine bestechende Altbauwohnung in der Beletage eines Hauses der Jahrhundertwende.



Die 130 m<sup>2</sup> große Wohnung wurde renoviert mit dem Ziel, die typische Altbau-Raumstruktur mit den heutigen Anforderungen an einen modernen Wohnstil zu verbinden. Durch das neue Raumprogramm der Bauherrenfamilie war zunächst eine Neuaufteilung der Wohnung notwendig: Die vormals geschlossene Küche wurde in den Wohnbereich integriert, um so ein zusätzliches Kinderzimmer zu erhalten; ein angrenzendes, winziges Badezimmer wird heute als Bettwäsche im neu geschaffenen Kinderzimmer genutzt. Wie sich Wohnbedürfnisse und Lebensvorstellungen

im Laufe der Jahrzehnte geändert haben, zeigt auch diese massive Veränderung: Der ehemalige Eingangsbereich wurde gemeinsam mit dem WC und einem Schrankraum in ein Wellnessbad mit Sauna umgestaltet. Auf die Wand zum Eingangs-Vorraum wurde verzichtet, stattdessen

dient nun als Raumtrenner lediglich ein Vorhang. Das Elternschlafzimmer wurde ebenso wesentlich vergrößert und aufgewertet, in dem ein ehemaliges Kabinett miteinbezogen wurde. Auch dort decken Vorhänge ganze Wandflächen mit Schrankeinbauten ab.



Das Material- und Farbkonzept bildet ganz bewusst eine optische Einheit und korrespondiert mit dem Altbau. Im Badezimmer wurden Wände, Boden und Waschtisch mit weißem Fliesenkleber gespachtelt und versiegelt, um somit eine homogene und nahezu fugenlose Raumstruktur entstehen zu lassen. Im Kinderzimmer und in Teilen des Schlafzimmers setzen hingegen historisch alte Zementfliesen, die freigelegt und restauriert wurden, farbige Akzente in den ansonsten schlicht und hell anmutenden Räumen. Die Möblierung erfolgte teilweise mit eigenen



Entwürfen aus dem Portfolio der Innenarchitekten: So wurde als Esstisch der mit Linoleum belegte Vollholztisch „4 to the floor“ gewählt; im Wohn- und Essbereich findet sich die individuell geplante Eternitküche „Camouflage“ wieder und im Wohnzimmer und Schlafzimmer hängen Prototypen der eigenwilligen Leuchte „Shades of 3D“. In Serie könnte auch bald der „Tüll-Lüster“ über dem Esstisch und im Kinderzimmer gehen – der stammt allerdings nach einem Entwurf der Ehefrau des Bauherrn.

[www.destilat.at](http://www.destilat.at)